



FLÜSTERTÜTE



Breitensport im Aufschwung

News

100 Jahre See Club Thun

Kalender und Wein

Impressum

Auflage: 350 Exemplare

Flüstertüte: Eine Produktion des See Club Thun,
erscheint dreimal jährlich.

Redaktion: vorstand@seeclubthun.ch oder
Gerhard Ryter, Postgasse 6a, 3011 Bern
ryter.gery@tcnet.ch

Internet: www.seeclubthun.ch

Druck: Schlaefli & Maurer AG
Industriestrasse 12
3661 Uetendorf
033 346 61 11, copydirect@schlaefli.ch

Nächster Redaktionsschluss:

Flüschi 01/2010 am 17. Januar 2010

Es geht in grossen Schritten dem Jahresende entgegen. Der Termin für das Büroweihnachtsessen ist schon lange in der Agenda eingeschrieben, die Migros verkauft längst wieder Lebkuchen, die Tage werden kürzer... In der Nacht auf den 25. Oktober werden die Uhren auf Winterzeit umgestellt und die Abendausfahrten beginnen in der Finsternis.

Natürlich bringt der Herbst auch Vorteile, die anderen Wassersportler stellen ihre Aktivitäten ein, Boote werden ausgewassert und der See präsentiert sich flach und ruhig. Eine Herbstausfahrt an einem schönen Tag entlang den farbigen Wäldern ist eine wunderbare Sache.

Der See Club Thun, hat sich nun schon sichtbar auf die 100 Jahr Feierlichkeiten eingestellt – das Bootshaus erstrahlt in neuen Farben! Wer es noch nicht gesehen hat, muss halt wieder einmal zum Bootshaus kommen! Sei es wegen dem anstehenden Haus und Bootsreinigungstag oder einfach um wieder einmal in ein Boot zu steigen und eine Ausfahrt zu machen.

Die Regattasaison ist zu Ende und hat gleichzeitig wieder begonnen. Das Regattateam macht nämlich keine Winterpause und bereitet sich schon wieder auf die nächste Saison vor. Einige Veränderungen haben im Team stattgefunden, weitere Informationen könnt ihr von einigen in der Flüschi gleich selbst erfahren.

Ich selber möchte auch etwas Ändern – nach dem Jubiläumsjahr 2010 gebe ich meinen Job des Flüschi - Redaktor ab. Wer sich vorstellen kann dieses Nebenamt in SCT zu übernehmen soll sich doch beim Vorstand oder bei mir melden.

Dem Breitensport und dem Regattateam danke ich für die vielen Berichte und wünsche mir eine grössere Beteiligung aller Clubmitglieder.

Allen einen schönen Herbst!

Gery Ryter



und das meint der Präsident ...

Liebe Seeclublerinnen und Seeclubler

Zumindest diejenigen, die am Morgen früh oder am Abend rudern gehen haben es bemerkt: Die Tage werden wieder kürzer und kürzer. Ein untrügliches Zeichen, dass die eigentliche Rudersaison zu Ende geht. Wir durften in jeder Beziehung einen ausgezeichneten Sommer erleben resp. durchrudern. Ich bin überzeugt, dass sich das in der „joggschen“ Jahresstatistik bemerkbar machen wird. Wir werden's sehen.

Dass der Seeclub nicht nur eine Vereinigung gemächlich rudern, geniessenden und sich fit haltender Sportler ist, hat einmal mehr die Regattasaison bewiesen. Der Bericht von Nik Schärer zeigt eindrücklich, was sowohl von seiten der Trainerinnen und Trainer wie auch von den Sportlerinnen und Sportlern geleistet wurde. Ich gratuliere allen Regattateilnehmenden für ihre Ausdauer und ihren Willen, diese Leistung zu vollbringen. Nicht minder danke ich aber den Trainerinnen und Trainer für ihre Arbeit, die sie in ihrer Freizeit erbringen. Es ist eine tolle Leistungen zugunsten unsere Nachwuchsruderinnen und –ruderer. Und eben: ohne viele einzelne Helfer ist die Organisation der Teilnahme an Regatta nicht möglich. Herzlichen Dank auch an diese Helferinnen und Helfer.

Auch wenn die Saison 2009 in bester Erinnerung bleibt, machen wird's doch wie unsere Juniorinnen und Junioren. Mit einem persönlichen Ziel vor Augen rudern sie auch den Winter hindurch. Man sagt, dass das Wasser sogar besser sei als im Sommer! Und mittlerweile gibt es ja auch bequeme und warme Kleider!

Euer Präsident Thomas Straubhaar

News aus dem SCT

- Sponsoring und Sponsorenpflege sind Dauerthemen an den Vorstandssitzungen. Es stellt sich immer wieder die Frage, was der SCT den Sponsoren als Gegenleistung anbieten kann? Im Rahmen der Kontaktpflege mit den Sponsoren wurden sie als Gast unseres Präsidenten an die Schweizer Meisterschaften am Rotsee eingeladen.
- Ebenfalls im Rahmen des Sponsorings und der Publizität möchte der Vorstand mehr an die Öffentlichkeit treten. Im Moment wird die Idee eines Tages der offenen Türe im Frühjahr 2010 geprüft. Mitunter sollen an diesem Anlass auch neue Passivmitglieder angeworben werden.
- Nik Schärer und Beni Brunner sind daran der Homepage des SCT ein neues zeitgemässes Outfit zu verpassen. Ziel ist, die Aufschaltung auf die GV 2010 zu realisieren.
- Beni Brunner muss in die Rekrutenschule!
Während dieser Zeit vom 25.10.09 – 8.4.09 wird Heinz Walther die Stellvertretung übernehmen. Liebe Ruderer und Ruderinnen, unterstützt Heinz Walther in seiner Stellvertreteraufgabe durch Ordnung und Sauberkeit und Beni Brunner mit Fresspäckli.



Der Vorstand

Bereit und weg...

Matthias Egli startet neu im Regattateam

Im Sommer 2008 sass ich zum ersten Mal in einem Boot vom Seeclub Thun. Die Ausfahrt hat mir gut gefallen und ich entschloss mich regelmässig zu rudern.

Ich ging jeweils am Samstag als Breitensportler aufs Wasser, wollte aber noch ein bisschen mehr als einmal die Woche trainieren.

So durfte ich unter der Woche 3 Mal mit dem Regattateam trainieren. Ich konnte jedoch auf Grund des Zeitmangels während des Gymnasiums nicht mehr trainieren und ebenfalls nicht an Rennen teilnehmen.

Etwas Regattaerfahrung durfte ich trotzdem schon sammeln, da ich das Team in der vergangenen Saison ab und zu an Regatten begleitet habe.

Nachdem ich immer nur zugesehen und die Regattierenden angefeuert habe, fuhr ich in Schiffen doch noch ein Rennen.

Ich gewann zwar nicht, dies konnte ich aber auch nicht erwarten. Das Rennen hat mir Spass gemacht und ich war froh das Ziel nicht als Letzter erreicht zu haben. Es war eine gute Erfahrung.

So bekam ich einen guten Eindruck von den Wettkämpfen und freue mich auf viele weitere Rennen, die ich von nun an auch selbst fahren werde.

Denn nun, nach bestandener Matura habe ich etwas mehr Zeit und freue ich mich mit beiden Beinen im Regattateam zu stehen.

Matthias Egli

Ein- & Austritte:

wir begrüßen neu im Club...

Eintritte aktiv

Ayer Fabienne
Furrer Ida
Habermayr Anneliese
Hug Stephanie
Jäggi Thomas
Langenegger Ruth
Leiser Isabelle
Meier Evi
Meier Stefan
Olf Peter
Pollack Gwen
Ramseier Hans-Ulrich

Schreier Thomas
Steinmann Regula
Tolonen Ursula

Eintritte passiv

Stucki Matthias

wir verabschieden uns von...

Austritte aktiv

-

Austritte passiv

-



In eigener Sache

Wir wünschen den Neumitgliedern viel Spass am Rudersport und hoffen, dass Ihr bereits gut im Klub integriert seid.

Mit rudersportlichen Grüssen
Beat Reinmann

Die e-mail-Adresse für alle Mutationsmeldungen und sonstigen Anfragen:

mitglieder@seeclub-thun.ch

«und sie dreht sich doch» ... ums Rudern..

Es sind die Trainings wie dieses, das ich heute Abend, am 14.9.09, mit Eliane im Doppelzweier absolviert habe, die mir die Sicherheit geben, dass Rudern das Grossartigste der Welt ist und dass ich diesen Sport trotz aller Niederlagen und Schwierigkeiten noch einige Jahre auf höchster Ebene weiter betreiben möchte. Wir sind im absoluten Endspurt mit den EM-Vorbereitungen. Die EM findet vom 18.9.-20.9.09 in Brest, Weissrussland, statt.

Dieses Training heute Abend war das letzte Training in Sarnen bevor es am Mittwoch morgen früh nach Weissrussland geht.

Das Boot lief schwerelos übers Wasser, unsere Bewegungen schienen beinahe perfekt aufeinander abgestimmt, am Lauf des Bootes konnte fast nicht erkannt werden, wann wir einsetzten. Bei solchen Trainings würde ich am liebsten gar nicht mehr aufhören mit dieser runden flüssigen Bewegung, die das Boot so zum Laufen bringt.

Eliane und ich waren eigentlich immer ein gutes Team, wenn wir zusammen ruderten, lief das Boot meistens recht gut. Im 2008 waren wir die schnellste Kombination und wären zusammen die Olympiaqualifikation gefahren, wenn ich mich nicht verletzt hätte.

Doch ich glaube, dass wir nun zu einem noch besseren Team geworden sind, nun harmonieren wir auch „von aussen betrachtet“: Kirsten, Trainerin des Seeclub Luzern, die uns seit der EM-Qualifikation Mitte August trainiert, hat uns so aufeinander abgestimmt, dass wir nicht nur zur gleichen Zeit das Gleiche tun, sondern dass wir dabei auch noch gleich aussehen.

Nun hoffen wir, dass sich diese vorgenommenen Änderungen auch auszahlen werden an der EM.

Wir sind guter Dinge und freuen uns auf diesen Wettkampf, der eigentlich so gar nicht unser Ziel war vor und auch noch während dieser nacholympischen Saison.

Wir gingen alle davon aus, dass der Verband für den Aufbau eines leichten Doppelzweiers, der offiziell als Ziel für 2012, respektive 2011, definiert wurde, eine

grosse Gruppe leichter Frauen an der WM in diversen Bootsklassen starten lassen würde, um den Teamgeist und das gemeinsame Rudern zu fördern und uns in diesem nacholympischen Jahr Erfahrungen sammeln lassen würde. Doch die Verbandsführung entschied sich gegen den Vorschlag vom Nationaltrainer Tim Foster, einen leichten Doppelvierer in Poznan starten zu lassen und selektionierte lediglich die „alte“ und bekanntlich auch „neue“ Weltmeisterin Pamela Weisshaupt für die WM. Es muss gesagt werden, dass Pam nicht im Doppelvierer gesessen wäre und dass nie ein Ausscheidungsrennen um diesen WM-Start im Einer statt gefunden hat.

Ehrlich gesagt, wäre der Einer auch nicht mein Ziel gewesen, ich wollte ein Mannschaftsboot, eine von mir aus gesehen sinnvolle „Investition in die Zukunft“.

Nun ist diese Saison 2009 schon fast vorbei, unsere Chance, es allen zu zeigen, steht unmittelbar bevor und unser Feuer brennt heller denn je zuvor.

Was mich bei weitem mehr motiviert als die Wut im Bauch und der „Rettungsversuch“ einer unglücklichen Saison, ist dieses Training von heute Abend, denn da spielen Direktoren und Selektionsentscheide keine Rolle mehr, das einzige, was in solchen Momenten wichtig ist, ist das Boot und wir und die perfekte Zusammenarbeit. Das macht ein Team aus und das macht das Rudern aus... Sie dreht sich weiter, meine Welt... - ums Rudern.

Fabiane Albrecht



Ende Saison ist vor der Saison

Mit den Schweizermeisterschaften wurde für die allermeisten Mitglieder des Regattateams die Saison 2009 beendet. Eine Saison, welche durch einige negative und viele sehr positive Momente und Phasen geprägt war. Zu den Negativen Punkten gehören zweifelsohne die Absage der Regatta Cham, sowie den Totalausfall der Regatta Lauerz.

Die Regatta Cham war wohl die beste Regatta für Junioren, welche den Rudersport noch nicht allzu lange betreiben. Ein Teil unseres Regattateams (Fabian, Maurice und Sara) bestritt dieses Jahr die erste Rudersaison

Der eigentliche Saisonstart wurde sozusagen von Winde verweht. Nicht ein einziges Rennen wurde in Lauerz ausgetragen. Dass die Regatta aufgrund der Windprognosen bereits am Samstag Mittag abgesagt wurde, entpuppte sich als Fehlentscheid der Obmänner- Versammlung, fiel doch der Wind am Sonntag zusammen.

Glücklicherweise bin ich hier auch in der Lage von positiveren Ereignissen schreiben zu können. Dazu gehören sicherlich der erstmalige Besuch der Regatta Aiguebelette in Frankreich. Punkto Infrastruktur, Startfeldgrössen und Preis ist diese Regatta den meisten schweizer Regatten um Längen voraus. Klar dass wir in der kommenden Saison (mit dem Einverständnis des SRV) diese Regatta wieder besuchen werden.

Ein weiterer, in diesem Ausmass ungeahnter Höhepunkt ist die Betreuung der Junioren und Juniorinnen durch Fränzi und Irina. Durch die sehr zeitaufreibende Arbeit der beiden wurde ich essentiell entlastet. Fränzi und Irina sind klar in der Lage ein Regattateam in meiner Abwesenheit auf professionelle Art und Weise zu führen.

Dies gipfelte in der Organisation einer Regatta in Solothurn weil Lauerz abgesagt wurde, oder in der Mitbetreuung der Renngemeinschaften Bern/ Thun/ Interlaken und Bern / Thun. All dies sind Punkte welche ich alleine nie geschafft hätte. An dieser Stelle ein sehr grosses Dankeschön an die geleistete Arbeit.

Kurse

Fränzi und Irina organisierten erstmalig einen Ferienpasskurs. Total nahmen 28

Kinder an diesem Kurs teil. Die Tatsache, dass 7 bis 8 von diesen 28 Kindern einen erweiterten Kurs weiterbesuchen, welcher im Regattateam eingebunden ist, zeugt von einer guten Qualität. Insbesondere wenn man bedenkt, dass heute eine Quote von 20% für das Weitermachen, in einem durch jugendliche besuchten Kurs, als sehr hoch gilt. Daneben organisierten Irina, Fränzi und Beni einen Erwachsenenruderkurs.

J&S- Kurs

Dieses Jahr fand der Schülerruderkurs ohne eine Ausschreibung durch die Stadt Thun statt. Nach harzigem Anwerben von Jugendlichen in Schulen mittels Vorträgen und Plakaten, meldeten sich schlussendlich 10 Jugendliche an. Michael Rauch, Richard Eschle und ich leiteten den Kurs. Auch hier haben wir 2 Interessierte für das Regattateam und sechs zusagen für den Jugendruderkurs bei Richard Eschle erhalten. Die restlichen sind (noch) unentschlossen.

In naher Zukunft wird sich zeigen wie Gross das das Regattateam nächstes Jahr sein wird. Sicher ist, und da bin ich sehr froh, werden Fränzi und Irina weiter zur Betreuung von Junioren da sein.

Nik Schärer



Boots- und Hausreinigung **am 17. Oktober 2009**

**Ab 09.00 Uhr sind Besen und
Putzmittel für Dich bereitgestellt.**

Öffnungszeiten von 09.00 bis 12.00 Uhr

Ferienruderwoche Hochrhein

3. bis 8. August 2009



Als Gäste des Ruderclubs Neptun von Neckarelz durften wir auch dieses Jahr wieder an einer Wanderfahrt teilnehmen.

Die Neckarelzer sind bereits am 1. August in Überlingen am Bodensee gestartet und in 2 Etappen nach Gaienhofen gerudert.

Von Thun kommend trafen wir, Mario Steinacher, Heinz Walther und Heinz Flükiger am 3. August um 10:00 bei der Ruderabteilung des Internats Schloss Gaienhofen die bereits gut eingeruderten Freunde aus Neckarelz.

Für den 3. August meldeten die Wetterfrösche vereinzelt Regen, der Himmel war bereits bedeckt, so dass ohne lange Diskussionen beschlossen wurde die am 4. August vorgesehene Besichtigung von Stein a. Rhein und Schaffhausen vorzuzuschieben.

Es war eine gute Entscheidung, denn schon kurz nach der Wegfahrt Richtung Stein a. Rhein setzte starker Regen ein.

Bewaffnet mit Regenschirmen spazierten wir nach der Ankunft durch das malerische Stättchen Stein a. Rhein und schlossen den Rundgang bei Kaffee und Kuchen ab.

Nächstes Ziel war Schaffhausen.

Nach der Besichtigung der Anlegestelle des nächsten Tages beim Ruderclub Schaffhausen wurde, wie es sich in Schaffhausen gehört, der Munot bestiegen.

Danach lud die Altstadt zum bummeln ein. Es war noch bedeckt aber trocken, so dass auch eine Pause in einem der vielen Strassenkaffees eingelegt werden konnte.

Frisch gestärkt nahmen wir dann die kurze Fahrt nach Neuhausen zu unserem Nachtquartier unter die Räder.

Das Hotel Zak empfing uns mit lauter Musik. An der Rezeption im hintersten Winkel der verrauchten „Bar“ wurden die Schlüssel verteilt. Die Zimmer waren bis auf eine „saubere, aber enge Zelle“ überraschend angenehm.

Im Restaurant Park am Rheinflall klang der Tag bei einem gemütlichen Nachtessen mit Blick auf den, nach langem warten doch noch teilweise beleuchteten Rheinflall, aus.

Am 4. August gaben die Neckarelzer ihrem Jubiläumspaar Heidi und Paul (40.Hochzeitstag) ein Ständchen zum Frühstück. Danach ging es in Gaienhofen bei strahlendem Wetter aufs Wasser. Nach einer kurzen Fahrt auf dem Überlingersee wurde in den Rhein eingebogen und mit flotter Strömung bis zum Mittagshalt in Stein a. Rhein gerudert. Nach der Rast nahm uns die Rheinströmung wieder auf und vorbei an vielen malerischen Ortschaften, Gasthöfen und Flussbädern erreichten wir am Nachmittag das Bootshaus des Ruderclubs Schaffhausen. Nach einer Pause im Restaurant des Flussbades neben dem Bootshaus mussten die Boote abgeriggert und verladen werden, damit der am Vorabend besichtigte Rheinflall über Land umfahren werden konnte.

Hungrige Mitrunderer hatten auf der Fahrt vom Rhein aus in der Exklave Büsingen das Restaurant „Alte Rheinmühle“ entdeckt, wo der Hochzeitstag von Heidi und Paul bei einem guten Essen in stilvollem Rahmen einen würdigen Abschluss fand.

Am 5. August um 09:00 stand der Anhänger mit den Booten an der Einwasserungsstelle neben der Fischzucht unterhalb des Rheinflalls.

Abladen und aufriggen der Boote war schon zur Routine geworden. Bald schon schwammen die zwei 4x+ und der 2x wieder auf dem Rhein Richtung Ettingen - Eglisau.

Auf dieser Strecke waren einige Staustufen der Kraftwerke zu bewältigen.

Rheinau 1, 2 und 3 konnten mit ferngesteuerten Elektrowagen ohne viel Muskelkraft bezwungen werden. Mit der immer noch angenehmen Strömung wurde das Restaurant Schiff in Ellikon am Rhein (es gibt auch ein Ellikon an der Thur) auf einer Fahrt durch die schöne Flusslandschaft erreicht. Dem Duft der auf dem Grill schmorenden Bratwürste konnten nicht alle widerstehen. Gestärkt wurde nach der Mittagspause die Fahrt nach Eglisau fortgesetzt. Das schöne Wetter hat auch die Motorbootfahrer aus der Stube gelockt. Hie und da schwabte eine Welle über die Bordwand aber sonst erreichten wir das Bootshaus des Seeclub Zürich in Eglisau gut gelaunt und ohne Zwischenfälle. Hier mussten die Boote (samt Wasser) über eine steile Böschung zum Lagerplatz getragen werden. (Boote werden offensichtlich auf Wanderfahrten erst am Schluss gedreht)

Bevor wir unser Nachtquartier in Waldshut beziehen konnten, wollten wir noch die Stromschnellen „Koblenzer Laufen“, welche am folgenden Tag zu passieren waren, besichtigen. Die Stelle haben wir erst nach einigen Irrfahrten hinter dem Poloclub gefunden.

Den Parkplatz eines solch elitären Clubs ohne vorherige Anmeldung kurz zu benützen, wurde von den arroganten Angestellten nicht goutiert und entsprechend kommentiert.

Im Hotel Waldshuterhof im schönen Stättchen Waldshut wurden wir jedoch sehr freundlich empfangen. Das Spezialmenu für Hotelgäste auf der Terrasse in der Fussgängerzone haben wir nach diesem herrlichen, heissen Rudertag ausgiebig genossen.

Am 6. August fuhr uns der Landdienst zurück nach Eglisau.

Das Wasser in den Booten war trotz einer warmen Nacht nicht verdunstet. So haben wir sie samt Wasser wieder über die steile Böschung eingewässert.

Bereits nach 3 km erreichten wir das Kraftwerk Eglisau. Die Schleuse war defekt. Das Umtragen über das mit dem ausgebauten Schleusentor blockierte Wehr war umständlich und zeitaufwändig. Das einwässern und besteigen der Boote an der sehr engen Ausfahrt nahe des Stauwehrs war umständlich. Die Wegfahrt wurde zudem durch Blocksteine und Pfosten beeinträchtigt. Aber alle Boote konnten die Fahrt nach Überwindung dieser Schwierigkeiten unbeschadet wieder aufnehmen und auf ruhigem Gewässer durch die schöne Flusslandschaft bis zum Kraftwerk Reckingen fortsetzen. Hier konnten die Boote mühelos über das Wehr gefahren werden. Nach der Mittagspause ruderten wir in angenehmer Strömung vorbei an Zurzach den Koblenzer Laufen entgegen. Die Stromschnellen wurden sehr gut gemeistert. Das Zweierle mit Ruth und Hanns bot hier mit einer Pirouette eine zirkuswürdige Einlage.

Kurz nachdem die Aare in den Rhein mündet und wir 3 Schweizer sozusagen wieder auf heimischen Gewässern rudern konnten, erreichten wir am frühen Nachmittag gutgelaunt die Anlegestelle des Wassersportvereins Waldshut. Neben dem grosszügig neu gebauten Bootshaus dieses Vereins mit einer Bootshalle mit viel, viel Platz konnten wir die Boote (wieder inkl. Wasser) lagern und erreichten das bereits bekannte Hotel Waldshuterhof zu Fuss in einigen Minuten.

Bis zum gemeinsamen Nachtessen war genügend Zeit um erst einmal den gewaltigen Durst nach dem Rudern bei hochsommerlichen Temperaturen zu löschen und unter der Dusche die Müdigkeit weg zu spülen. Auf der Terrasse genossen wir dann ein zweites mal die laue Sommernacht bei einem guten Essen.

Am 7. August hiess es Abschied nehmen von Waldshut. Das Gepäck wurde in die Autos verladen. Der Landdienst nahm die Reise nach Schwörstadt unter die Räder. Die Ruderer wässerten die Boote und nahmen die letzte Etappe in Angriff.

Bereits nach wenigen Kilometern musste die Baustelle des Kraftwerks Leibstadt überwunden werden, was sehr viel Zeit in Anspruch nahm weil zuerst der Bootswagen nicht gefunden werden konnte und zudem auch ein langer Fussmarsch zu bewältigen war.

Die Mittagsrast auf einer schönen Wiese beim Parkbad am Rehein in Laufenburg bot eine willkommene Erholung nach den Strapazen in Leibstadt. Dann wurden die Boote bestiegen um den letzten Rudernachmittag in Angriff zu nehmen.

Die zwei letzten Schleusen beim KW Laufenburg und beim KW Bad Säkingen sind mit Elektrohebebühne zum einwässern oder Elektrobootswagen ausgerüstet. Zeit kostet es allemal die Stau-stufen zu umfahren aber die Aufwendung von Muskelkraft hielt sich hier in Grenzen.

Die Weiterfahrt auf dem Rhein an diesem heissen Freitag Nachmittag führte an vielen gut belegten Strandbädern und Badeplätzen vorbei. Die Schweissperlen glänzten auf den Stirnen der Ru-

derinnen und Ruderer und alle freuten sich, als wir beim Wassersportverein Schwörstadt anlegen und aussteigen konnten. Der Kiosk wurde gestürmt und der erste Schluck der kühlen Getränke verdunstete schon im Hals. Allmählich erwachten aber die Lebensgeister wieder und das reinigen und verladen der Boote ging zügig voran. Das von den Koblenzer Laufen mitgeführte Rheinwasser wurde hier endlich deponiert.

Alle waren glücklich gemeinsam eine erlebnisreiche Wanderfahrt auf dem Hochrhein, bei guten Verhältnissen gemeistert zu haben. Hanns als Fahrtenleiter war erleichtert, dass die gelungene Wanderfahrt unfallfrei und ohne kritische Zwischenfälle verlaufen ist.

Den beladenen Bootsanhänger konnten wir in Birsfelden beim Ruderklub Blau – Weiss abstellen und trafen gegen 20:30 im Hotel mitten in der Altstadt von Basel ein. Beim Nachtessen konnten wir zuschauen wie der Regen nach vier schönen Sommertagen wieder einsetzte und bereits wieder Pläne für neue Wanderfahrten schmieden.

Am Samstag 8. August bummelten wir unter Regenschirmen mit unsern Deutschen Freunden noch ein wenig durch die Basler Altstadt. Danach hiess es Abschied nehmen. Mario Steinacher, Heinz Walther und ich bedankten uns herzlich bei unsern Freunden aus Neckarelz für die Gastfreundschaft und speziell Hanns Schuler für die Organisation und Leitung dieser gelungenen Wanderfahrt. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen, hoffentlich anlässlich des 100 Jahre Jubiläums der SCT in Thun, im August 2010

Heinz Flükiger / Bild Mario Steinacher



Werbefläche auf dem Bootsanhänger frei

Schon bald beginnt die Regattasaison und Ihr Logo steht nicht auf unserem Bootsanhänger? Sie können dies ändern. Kontaktieren Sie uns noch heute

Lothar Straubhaar
033 223 62 86
archistral@tcnet.ch

Der exklusive Seeclub Thun – Jubiläumskalender ist da



Alle Kalenderblätter sind unter **www.seeclubthun.ch** einsehbar.

Format: 68 x 32 cm

Limitierte Auflage

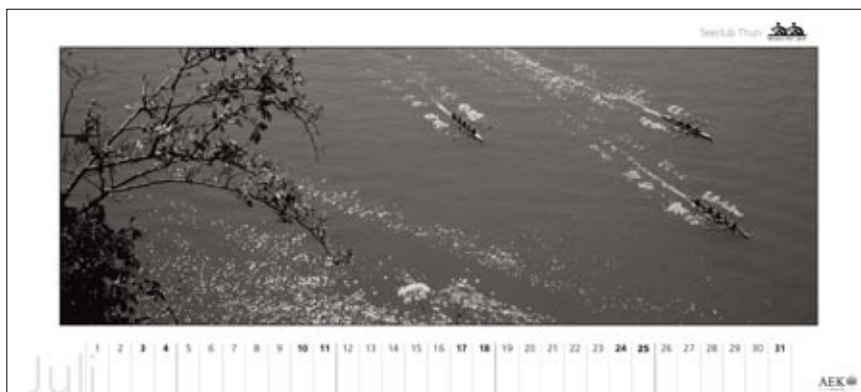
Als Jahreskalender 2010 und/oder Geburtstagskalender einsetzbar

Sensationspreis: Fr. 20.- (exkl. Versandkosten)

Solange Vorrat

Ab Mitte Oktober 2009 liegt ein Ansichtsexemplar im Clubzimmer auf.

Das optimale Weihnachtsgeschenk für Götti/Gotte/Freunde...



Kalenderbestellungen können unter folgender Adresse erfolgen:

Lothar Straubhaar

Cäcilienstrasse 12

3600 Thun

Am besten per E-Mail an: archistral@tcnet.ch

Ein herzliches Dankeschön an die AEK BANK 1826 als Hauptsponsorin!

Bereit und weg...

Laura Meier verlässt das Regattateam

Mit dem Sommer dieses Jahres, ging für mich eine wichtige und intensive Zeit zu Ende - und zwar diejenigen Jahre, welche ich mit dem Regatta - Team des Seeclub Thun verbringen durfte. Eine Zeit mit ihren Hochs und Tiefs, aber vor allem eine Zeit die mich viel für die Zukunft gelehrt hat. Sei es mit einem Boot umzugehen, innerhalb einer Bootsmannschaft Kompromisse finden zu können oder einfach nur eine riesige Samstagmittag - Portion Spagetti richtig dosiert zu salzen.

Als ich vor nun ungefähr sieben Jahren zum ersten Mal auf einem Surfskiff sass und Joggi Kettiger mir durch die Flüstertüte Anweisungen vom Ufer zugerufen hat, lernte ich zum ersten Mal dieses Gefühl kennen, das Gefühl von „sich auf dem Wasser und mit dem Wasser zu bewegen“.

Bereits während meiner ersten Rudererfahrungen hatte ich stets Moira an meiner Seite, die mich bis zum Ende meiner Regattazeit unterstützt hat und mir eine tolle Bootspartnerin war.

Nachdem ich mich also vom Surfskiff in ein richtiges Boot wagte, liess mich das Rudern nicht mehr los. Zum ersten Mal genoss ich das Gefühl wirklich bei einem Sportteam dabei zu sein. Man traf immer wieder die selben Leute, leistete zusammen gute und auch weniger gute Trainings. Nachdem ich einige Zeit trainierte ohne aber auf ein bestimmtes Ziel hinzuarbeiten, stand die erste Regatta vor der Tür. Während meines ersten Rennens im Vierer mit Irina, Fränzi und Moira



spritzte mir das Wasser nur so um den Kopf und die Ruder reichten mir bis über die Ohren. Das Rennen kam wohl nicht nur mir wahnsinnig anstrengend vor, sondern auch die beiden erfahreneren Ruderinnen Irina und Fränzi, hatten wohl ganz schön zu kämpfen um zwei solche „Würmlis“ wie Moira und ich sie waren über den Rhein zu ziehen.

Bald nach meinem ersten Rennen also, hatte ich das Gefühl unbedingt weiter machen zu wollen.

Dieses Gefühl ein Boot gemeinsam mit seiner Mannschaft so dynamisch und beschwingt übers Wasser gleiten zu lassen und die Kraft der Mannschaft als Ganzes zu spüren, wollte ich weiter erleben.

Während meinem ersten Trainingslager und der ersten Regatta-saison, hatte ich immer mehr Spass am Rudern. Ich genoss den Sport auf der Einen Seite aber auch das Teamgefühl auf der Anderen. Zu meinem Alltag gehörten von nun an neben Schulaufgaben und Familie auch das Trainieren und die Zeit mit dem Regattateam, welches für mich mehr und mehr auch zu einer Art von Familie wurde.

Obwohl einige Veränderungen innerhalb des Teams stattfanden, seinen es Leute die kamen oder solche die gingen, blieben Moira und ich immer ein Team und

starteten Jahr für Jahr in unserem Doppelzweier. Auch Fränzi und Nik waren und blieben für uns wichtige Trainer und gaben uns Vieles mit, so auch Irina, die für uns jedoch erst später zur Trainerin wurde. Das Einzige, das sich für uns verändert hat - neben den Trainern gelegentlich, war das Boot - natürlich auch ein sehr wichtiger Teil der Mannschaft.

Während unserer ersten Jahre, bewunderten wir stets den schnittigen Placebo und träumten davon unsere Rennen in einem solchen Boot bestreiten zu können, - ein Traum der sich für uns beide tatsächlich bald bewahrheiten sollte. Im Placebo fuhren wir schliesslich etliche Rennen, gute, schnelle und weniger gute, diejenigen Rennen, in denen man die Wellen des Schiribootes abbekommt, solche gab es natürlich auch.

Gegen Ende unserer gemeinsamen Ruderkarriere jedoch, hatten Moira und ich die Ehre gar in einem noch spezielleren Boot zu starten als es für uns bereits der Placebo gewesen war. Die Regatten des letzten Sommers, besuchten wir in der leuchtenden Desirée. Nach langen Trainings, die teilweise unsere Geduld immer wieder auf die Probe stellten, hatten wir unseren Rhythmus mit diesem vollkommen neuen und fremden Boot wieder etwas gefunden.

Ebendiese letzten Rennen waren für mich wohl einige der spektakulärsten, da ich jedes von ihnen unglaublich genoss. Je näher das Ende der Regattasaison rückte, umso mehr bemühte ich mich jeden Moment auf dem Wasser auszukosten - zu geniessen. Der Grund für meine Entscheidung das Regattieren aufzugeben, waren einerseits mein Verlangen nach etwas Anderem im Leben als Training für Training abzurackern und andererseits ein gesundheitliches Handikap, von dem ich während des letzten Winters immer mehr zu spüren bekam und das mir das Gefühl gab, ein Jahr mit noch mehr Training nicht gut zu überstehen.

Mit diesem Sommer ging für mich also eine tolle Zeit zu Ende, eine Zeit von Erfolgen und Misserfolgen. Eine Zeit in der die Sommerwochenenden stets für Regatten irgendwo in der Schweiz reserviert waren und an denen wir verschiedenste Jugendherbergen, grosse Pizzas und natürlich andere Ruderinnen und Ruderer kennen lernten.

Nach der Schweizermeisterschaft 2009 ging ich mit gemischten Gefühlen nach Hause, auf der einen Seite freute ich mich auf eine etwas weniger trainingsintensive und stressige Zukunft und andererseits wusste ich, wie sehr ich mein Regattaleben und das Team vermissen würde. Ich hoffe allerdings weiterhin schöne Trainings auf dem See zu bestreiten und das Gefühl mit dem Boot zu verschmelzen und ein Ganzes zu werden, welches ich bereits während meiner ersten Ausfahrten so genossen hatte, noch manche Male zu spüren.

Zu guter Letzt, möchte ich Allen danken, die mich während all dieser Jahre so intensiv unterstützt haben. Besonders zu nennen sind als erstes natürlich Moira, die mir eine so tolle Bootspartnerin war. Fränzi und Irina die mich als Trainerinnen zu puschen wussten, sich jedoch auch immer meine Meinung anhörten, wie auch Nik, für dessen Ratschläge als erfahrener Trainer ich immer dankbar war, und Allen anderen des Regattateams, mit denen ich immer wieder lustige Momente genoss. Und zu letzt Joggi Kettiger, der mir die Grundlagen des Ruderns beigebracht hat und mich für diesen tollen Sport zu begeistern wusste.

Laura Meier

Breitensport 2009

Die Herausforderung im Bereich Breitensport war wie jedes Jahr unser Ruderkurs für Erwachsene. Wie früher hatten wir auch im laufenden Jahr mehr Interessenten als wir in einem Kurs aufnehmen konnten. Es freut uns natürlich, dass das Rudern in der Bevölkerung Interesse findet. Wir wundern uns aber nicht, denn wir wissen ja alle, wie schön das Rudern ist. Es stellte sich aber die Frage, was machen wir mit all diesen Interessenten, wir wollen ihnen ja das Rudern gerne ermöglichen, haben aber doch unsere Grenzen. Besonders wir im Breitensportbereich freuen uns riesig auf neue Mitglieder, denn die Kurse (wir machen sie nicht seit allzu vielen Jahren) haben uns viele begeisterte und engagierte neue Breitensportrunderer und Ruderinnen gebracht, und davon lebt der Club. Unser Clubpräsident und unser Kassier freuen sich zusätzlich auf alle Möglichkeiten, die LÖcher in der Clubkasse zu stopfen und somit waren im Vorstand die Weichen für die erstmalige Durchführung zweier Kurse eigentlich schon gestellt. Es stellte sich nur noch die Frage, wer diese Kurse leiten soll, aber da hat unser Clubpräsident gute Kontakte (er musste nicht einmal den Telefonhörer in die Hand nehmen) und damit war auch dieses Problem gelöst. Als Ergebnis konnten unsere jugendlichen, ehemaligen Regattierer als Betreuer für den Parallelkurs gewonnen werden und sie haben ihre Aufgabe gemäss den eingegangenen Rückmeldungen der Teilnehmenden glänzend gelöst. Etwas anderes hatten wir auch nicht erwartet, denn um die Rudertechnik weiterzugeben sind unsere Regattierer ja bestens gerüstet und sie waren ausserdem mit Begeisterung am Werk (wurde uns gesagt und gesehen haben wir es auch).

Die beiden Kurse haben wir also gut durchgebracht und haben als Ergebnis eine grössere Anzahl Neuruderer gewonnen; hier noch ein herzlicher Dank an alle Beteiligte. Das war schön und gut, leider konnte ich wegen anderweitiger Verpflichtungen (musste ich doch wie immer nach Finnland) die Integration der neuen Mitglieder in unseren Ruderbetrieb während der ersten sechs Wochen nach dem Kurs nicht unterstützen, aber natürlich hat es trotzdem geklappt. Es stellte sich aber heraus, als das Thema aktuell wurde, dass nicht alle zu unseren üblichen Ruderterminen rudern kommen konnten, insbesondere wurde ein später Abendtermin gewünscht. Erfreulicherweise hat sich Wannobereit erklärt,



Foto - Bo Engberg: Heinz Flükiger lässt sich an seinem runden Geburtstag über den See rudern - recht hat er!

einen zusätzlichen Rudertermin am Mittwoch um 19 Uhr zu betreuen. Er kann zwar nur 4 Neumitglieder pro Mal aufnehmen, aber bisher hat es immer gereicht. Der Mittwochabendtermin wird aber nur solange weitergeführt, wie es abends noch ausreichend hell ist (und Wanno mag). Nachher werden wir versuchen, eine andere

Lösung zu finden. Abends wird aber in der dunklen Jahreszeit für die nicht Fortgeschrittenen nur der Donnerstagtermin bleiben. Für Frühaufsteher würde sich das wöchentliche Frührudern (meistens mittwochs 05:45) anbieten und dann bleibt noch das Wochenende.

Als weitere Neuerung wurde der Rudertermin am Donnerstagabend um eine halbe Stunde gegen hinten auf 18.30 Uhr verschoben, weil auch der Termin um 18 Uhr für einige Kursteilnehmer zu früh war. Als weiteren neuen festen Rudertermin wurde Mittwoch 9 Uhr ins Programm aufgenommen zusätzlich zum schon bestehenden Termin von Montag 9 Uhr. Wir hoffen nun, dass wir mit diesem Angebot alle Bedürfnisse befriedigen können und hoffen auch, dass wir die Betreuung weiterhin werden sicherstellen können (ein bisschen anstrengen werden wir uns schon müssen).

Ein weiteres Ereignis im Breitensportbereich war die traditionelle Umrundung des Thunersees am Nationalfeiertag, die wir mit vier Booten bei schönstem Wetter durchführen konnten. Diesmal wurden wir in Neuhaus von Hansueli und Ruth mit einer kalten Platte (es waren sogar zwei) begrüßt, die sie mit dem Motorboot hingebracht hatten. Zwei Boote vom Ruderclub waren auch dabei. Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten für diese hervorragende Organisation und für die leckere Verpflegung.

Die Wanderruderer hatten Anfang August ein Treffen mit unseren Ruderfreunden vom RC Neptun (Neckarelz) auf dem Rhein. Es waren leider nur drei von unserem Club dabei. Mehr besucht war der Ausflug auf den Neuenburgersee im Juni, mit sogar 9 Seecüblern. Einige Ruderinnen von Neuenburg und Yverdon waren dann am 1. August bei unserer Seerundfahrt auf Gegenbesuch.

Bo Engberg

Jubiläumswein 100 Jahre Seeclub Thun

Hallo liebe Freunde des Seeclub Thun

Der Jubiläumswein ist eingetroffen!

Wir haben einen sehr guten Schweizer Weisswein aus der „La bonne Cote“ und einen ausgezeichneten spanischen Rotwein ausgewählt.

Das Cachot Weisswein à 6 Flaschen kostet CHF 90.-

Das Cachot Rotwein à 6 Flaschen kostet CHF 108.-

Der Wein kann ab sofort bestellt werden:

- a) via beiliegendem Talon an Peter Zysset
- b) via Breifkasten See Club Thun, zH Max Sigrist)
- c) via Mail an pzyssset@hispeed.ch

Der bestellte Wein wird nicht nach Hause geliefert, sondern muss abgeholt werden.

Zum Abholzeitpunkt sind die Kosten in BAR zu begleichen.

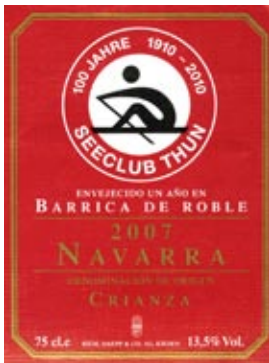
Die Abholdaten und –zeiten sind wie folgt festgelegt:

Ort: Bootshaus Seeclub Thun

Daten:

- 09.10.2009 1800 – 2000 Uhr
- 23.10.2009 1800 – 2000 Uhr
- 31.10.2009 1100 – 1300 Uhr
- 18.10.2009 1100 – 1300 Uhr (Abrudern)

... und schaut mir nicht zu tief ins Glas!



Rotwein: Navarra Tierra de Santana Barrica de Roble 75 cl
„Der Tierra de Santana ist eine sorgfältige Auslese der Rebsorten Tempranillo, Cabernet Sauvignon und Garnacha. Er wurde während gut einem Jahr im Eichenfass ausgebaut. Der Wein fällt auf durch seine tiefrote Farbe und hat ein wunderbar intensives, angenehmes Bouquet; welches an Dörrfrüchte und Vanille erinnert. Es wird begleitet von einem Hauch Feigen- und Baumussduft. Im Gaumen überzeugt der Wein durch seine Wärme, Vielschichtigkeit und Komplexität. Er ist harmonisch, körperreich und wird im Abgang von weichen Tanninen begleitet.“



Weisswein: Mont-sur-Rolle „Domaine de Belletruche“ Thüring von Erlach, 70 cl

„Eleganter Weisswein aus einer der besten Lagen in der La Côte. Das Rebgut befindet sich im Besitz von Thüring von Erlach. Belletruche ist eines der wenigen Rebgüter, das heute noch in altbernischem Besitz ist.

Zisterzienser Mönche aus dem gegenüberliegenden Savoyen haben sich im 12. und 13. Jahrhundert auf dem Grundstück angesiedelt und die Rebkultur eingeführt. Ein Kloster wurde erbaut, die Hanglage gerodet und mit den mitgebrachten Rebstocklingen bepflanzt. Noch heute erinnern Flurnamen an die frommen Mönche: „Jerusalem“ heisst die hangabwärts gelegene

Rebparzelle, als „Le Couvent“ wird das Nachbarhaus bezeichnet. Der Wein aus dem „Domaine de Belletruche“ hat einen eigenständigen Charakter. Im Duft erkennt man ihn an seiner Würzigkeit und auf der Zunge schätzt man seinen kernigen, gradlinigen Ton und seine Richesse. Die Fülle von Bouquet- und Aromastoffen ist nicht verwunderlich, liegt doch das Gut in der mittleren Hanglage von Mont-sur-Rolle. Wie in der Côte d'Or sind die mittleren Reblagen der Bonne Côte die Bevorzugtesten. Der oberste Teil eines Rebhanges ist oft flachgründig, da die feinen, kleinen Bodenpartikel nach unten geschwemmt wurden, die untersten Lagen sind im Gegensatz tiefgründig und fast zu reich. Die mittlere Hanglage dagegen ist für Qualitätswein am Besten: Das Skelett des Bodens ist im Gleichgewicht mit den feinen Bodenbestandteilen.“

RIEM, DAEPF & CO. AG



Der Wein kommt aus gutem Hause! Mit der Weinfirma Riem und Daepf & Co AG, von der 5. Generation geführt, einer der ganz wenigen unabhängigen Weinfirmen des Kantons Bern, konnten wir auf super Unterstützung in der Auswahl zählen. Durch die Firma mit eigener Abfüllanlage wurde uns die seltene Möglichkeit geboten die Weine in die Flasche zu bekommen und unsere See Club Weinetikette auf die Flasche aufzuziehen. Herzlichen Dank!

Mehr Informationen zur Firma Riem und Daepf & Co AG findest Du unter:

<http://www.riemdaepf.ch/>

1910 - 2010 100 Jahre SCT



Foto - See Club Archiv - Ruderer um 1912, der Thunerstern auf der Brust hat allerdings nur fünf Zacken...

Dieses Mal können wir noch keine neuen Informationen publizieren, untätig waren wir aber dennoch nicht. Nach dem Jubiläumskleber folgen nun weitere Produkte zur Unterstützung unserer Feste: Der Jubiläumswein in Weiss und Rot sowie der Jubiläumskalender in edlem Schwarzweiss.

Wichtig ist, dass ihr alle die Haupttermine des 2010 in die eigene elektronische und papierene Agenda einschreibt!

13. Mai 2010, Auffahrt Jubiläums - Anrudern

21. August 2010 Hauptanlass

28. August 2010 Clubpräsentation

Wir halten sie über die „Flüstertüte“ auf dem Laufenden.

Peter Zysset / Gery Ryter



100 Jahre Seeclub Thun im Jubiläumsjahr 2010

Natur Rudern ist eine der edelsten Sportarten wissen die, welche im Boot auf der steten Suche nach der perfekten Harmonie von Natur, Mensch und Technik sind. Rudern kam 1910 nach Thun, als 10 begeisterte Herren damals, am 18. Mai, den Seeclub gründeten. Stand lange Jahre der Wettkampfsport im Zentrum, bereichern heute auch Fitness- und Wanderruderer den Club, gut 130 Jugendliche, Frauen und Männer.

Wasser Sie sponsern unsere Jubiläumsaktivitäten wie

- unseren Jubiläumsball
- Bewegung** unser öffentliches Ergometer-Racing auf dem Aarefeldplatz
- unseren Seeclub-Wein 2010
- unseren Jubiläumskalender
- Eleganz** unsere Seeclub-Kleber
- unsere Festschrift
- Präzision** unsere Jubiläumsaktivitäten ganz allgemein

und wir bieten Ihnen

- Disziplin** Erwähnung in der Sponsorenliste der Festschrift (Beiträge über Fr. 200)
- Werbung in der Festschrift (Sponsoren mit den vier höchsten Beiträgen)
- Kraft** Ihre Werbung auf unserem Bootsanhänger im 2010 (kulantester Sponsor)
- weitere Möglichkeiten in Absprache mit Ihnen

Teamwork indem Sie _____ Franken überweisen auf

Vertrauen Konto AEK Bank 1826, 3601 Thun
Konto Nr. 30-38118-3 Seeclub Thun

und diesen Flyer ausgefüllt zurücksenden an

Ausdauer Seeclub Thun
p. A. Markus Wyss
Hohgantweg 17
3612 Steffaburg
markus.wyss@bve.be.ch

Leidenschaft

Hingabe _____
Ihr Name
Ihre Adresse
Datum, Unterschrift

Leichtigkeit Wir danken Ihnen

Ruhe Rudern steht nicht im Rampenlicht, ist kein Massensport. Nur wenige erahnen die Faszination, welche es auf die Ruderinnen und Ruderer ausübt. Und Rudern prägt das Leben, ist Zukunft! www.seeclubthun.ch



Falls jemand in seinem Umfeld einen Sponsor vermutet - bitten wir darum, mit dieser Seite über die Möglichkeiten zu informieren und mit Markus Wyss Kontakt aufzunehmen.

Leute aus dem Seeclub Thun

Name:	Micheal Meier
Beruf:	Fotograf
Geburtsdatum:	10. November 1973
Hobbies:	fotografieren, wie könnte es anders sein
Lieblingsfoto im Jubiläums-Ruderkalender:	März
Motto:	Jeden Tag ein Foto



Michael, wie und wann bist du auf die Idee gekommen, für den SCT Fotos Bilder für einen Ruderkalender zu machen?

Ich durfte vor einem Jahr das Ausrudern mit dem Achter mit der Kamera begleiten. Lothar erzählte mir dabei vom 100 jährigen Jubiläum, das 2010 anstehen wird. So hat dann das Eine das Andere ergeben.

Selber bist du noch nie auf einem Skiff gesessen. Was fasziniert dich denn als „noch Aussenstehender“ an dieser Sportart?

In erster Linie ist es die ruhige Fortbewegung auf einer beweglichen Oberfläche, die mich fasziniert. Durch Koordination der Bewegungen und mit Muskelkraft auf einem dünnen Boot elegant übers Wasser gleiten sieht toll aus, dabei Wellen, Wind und Wetter unmittelbar erleben zu können ist neben dem sportlichen Aspekt des Ruderns ein ganz spezielles Naturerlebnis!

Gibt es SCT-Kalenderbilder, über die es eine Geschichte zu schreiben gäbe?

Jedes Bild hat so seine eigene Geschichte. Vor allem das Bild vom Achter, das ich als Steuermann machte, war speziell, da ich die Aufnahme eigentlich erst zu Hause nach dem Entwickeln das erste Mal gesehen habe.

Sitzt man als Steuermann im Boot, sieht man in erster Linie den ersten Ruderer vor sich. Ich wollte aber eine etwas andere Perspektive und habe so die Kamera auf ein Einbeinstativ montiert. Mit einem Drahtauslöser konnte ich die Kamera oben auslösen, habe aber nicht gesehen, was sie wirklich fotografiert. Alle Bilder sind noch analog fotografiert, ich hatte also keine Kontrollmöglichkeit und so war die Freude zu Hause um so grösser.

Für viele Aufnahmen habe ich diese spezielle Panoramakamera verwendet, die das Foto mit einem rotierenden Objektiv - ähnlich einem Scanner - aufnimmt. Durch das Neigen der Kamera entstand bei dieser Aufnahme der spektakulär gekrümmte Horizont.

Wo kann man deine Tätigkeit als Fotograf verfolgen?

Ich mache viele Fotos für Theaterproduktionen. Neben anderen Reportagen bin ich nach wie vor am „letztewoche.ch“-Projekt. Jeden Tag ein Foto ist da das Motto. Da auch hier alles noch analog fotografiert wird, kommen die neuen Bilder erst in der Folgeweche zu den bereits gemachten Fotos auf's Internet - daher auch der Projektname „letztewoche.ch“. Die Bilder des letzten Jahres haben mein Fotokollege und ich dieses Jahr zudem am Aarequai in Thun an einem Wochenende an der Mauer auf 120 Meter ausgestellt. Einige Ruderer haben diese Aktion übrigens auch von der Aare aus mitverfolgt.

Welches Bild möchtest du als Fotograf unbedingt noch machen?

Das Nächste! Und natürlich auch das Übernächste.

Der Seeclub Thun wird nächstes Jahr 100-jährig. Gibt es etwas, das du dem Club für die nächsten 100 Jahre auf den Weg geben möchtest?

Nicht allzu hohe Wellen auf dem See und viel Freude beim Ausüben dieser faszinierenden Sportart!

*Danke, Michael für deine Antworten. Gerne werden wir für dich ein Schnupperrudern organisieren.
Vielen Dank auch für deine Initiative, deine Hartnäckigkeit bei den Fotoshootings und den einzigartigen Ruderkalen der für den Seeclub!*

Lothar Straubhaar

Das Regattateam See Club Thun sucht eine/n Regattaschiedsrichter/in

Der Seeclub Thun nimmt seit Jahren an Regatta teil und kann einige Rudererfolge national wie international ausweisen. Zur Sicherstellung des Regattabetriebes benötigt der Schweizerischer Ruderverband Nachwuchsleute für nationale Schiedsrichtereinsätze aus den Clubs. Nach einer verbandsinternen Ausbildung zum nationalen Schiedsrichter sind drei bis vier Einsätze pro Jahr zu erwarten. Nach einigen Jahren Erfahrung auf nationaler Eben besteht die Möglichkeit, die internationale Schiedsrichterprüfung bei der FISA abzulegen. Schiedsrichter mit einer internationalen FISA-Lizenz vertreten den SRV bei internationalen Regatten im In- und Ausland, unter Umständen auch an Weltcupveranstaltungen, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen.

Anforderungsprofil

Frauen und Männer, ehemalige Rennrunderer, Betreuer oder generell alle, die Freude am Rudersport haben, fit und gesund sind. Voraussetzung sind Verantwortungsbewusstsein, Entscheidungsfreude und Freude am sozialen Umgang mit Menschen.

Interessiert?

Weitere Auskünfte gibt's von Reto Schwarzwälder



Hier könnte Ihr Inserat stehen

Lassen Sie Ihr Inserat in der Flüstertüte erscheinen und kontaktieren Sie uns noch heute.

Lothar Straubhaar
033 223 62 86
archistral@tcnet.ch

mani's

coffee & wine bar



vogt elektro telematik
hilterfingen

tel. 033 243 05 50 fax 033 243 05 52 www.vogt-elektro.ch



Breakball, Satzball oder Matchball?

STARK IM DRUCK



Schlaefli & Maurer
Grafische Betriebe

Thun-Uetendorf · Interlaken · Spiez
Telefon 033 828 80 80 · www.schlaefli.ch

Die nächsten Termine ...

2009

Sept.	26./27.	Herbststregatta		Sursee	N. Schärer
Oktober	17.	Bootshausreinigung	ab 9.00h	Bootshaus	B. Brunner
	17.	Boots – Reinigungstag	ab 9.00h	Bootshaus	R. Schwarzwälder
	18.	Abrudern 09.00/12.00h		Bootshaus SCT	Vorstand
	31.	Armadacup		Wohlensee	N. Schärer
Dez.	29.	Fondue – Essen	19.00h	Bootshaus	Vorstand

2010

Januar	17.	Redaktionsschluss Flüschi 2010_1			G. Ryter
März	5./12.	GV Bootshausgenossenschaft	19.00h	Rest. Rathaus	BHG
	5./12.	GV Seeclub Thun	20.00h	Rest. Rathaus	Vorstand
Mai	13.	Jubiläums-Anrudern	09.00/12.00h	Bootshaus	Vorstand
	18.	Gründungsdatum Seeclub Thun vor 100 Jahren			
	30.	Redaktionsschluss Flüschi 2010_2			G. Ryter
Juli	3./4.	Schweizermeisterschaft		Rotsee, Luzern	N. Schärer
August	01.	Seerundfahrt	06.30h	Bootshaus	B. Engberg
Mai	13.	Jubiläums-Anrudern		Bootshaus	Vorstand
August	21.	Jubiläums-Fest		Seepark	100 Jahre SCT
	28.	Club-Präsentation		Manorplatz	100 Jahre SCT

Fett geschriebe Termine: Für ALLE aktiven Seeclubler OBLIGATORISCH!

Die nachfolgenden Angaben gelten während des ganzen Jahres:

Mo	Fitnessrudern	09.00h	Bootshaus	Heinz Flükiger
Mo	Fitnessrudern (Fortgeschrittene)	18.00h	Bootshaus	Beat Reinmann
Mi	Fitnessrudern	09.00h	Bootshaus	Heinz Flükiger
Do	Fitnessrudern	18.30h	Bootshaus	Bo Engberg
nach Vereinbarung	Ausfahrt, je nach Witterung	08.30h	Bootshaus	H.P. Letsch und G. Schmidt
	Mondscheinfahrten gem. Anschlag		Bootshaus	Heinz Flükiger

Vorstand SCT

Präsident	Thomas Straubhaar Bel Air Weg 5, 3600 Thun P: 033 / 222 50 87; thomas.straubhaar@bluewin.ch
Vizepräsident	-
Kassier	Max Sigrist Rosenweg 10, 3661 Uetendorf P: 033 / 345 14 45; sigrist.max@tcnet.ch
Sekretär	Karl Simmler Blochstrasse 57, 3653 Oberhofen P: 033 / 243 39 03; karl.simmler@bluewin.ch
Chef Leistungssport	Niklaus Schärer Haldenstrasse 33, 3014 Bern M: 079 / 660 39 64; niklaus.schaerer@gmx.net
Breitensport	Bo Engberg Baumgartenrain 9, 3600 Thun P: 033 / 222 93 00; bo.engberg@swissonline.ch
Materialverwalter	Reto Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6, 3012 Bern P: 031 / 302 78 03; schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Bootshauswart	Benjamin Brunner Gantrischstrasse 12, 3600 Thun P: 079 / 546 13 75; benjamin.brunner@seeclub-thun.ch
Mitgliederbetreuer	Beat Reinmann Eichbühlweg 6, 3626 Hünibach P 033 / 243 54 62; beat-reinmann@sunrise.ch
Beisitzer	Lothar Straubhaar Cäcilienstrasse 12, 3600 Thun P: 033 / 223 62 86; archistral@tcnet.ch
Rechnungsrevisoren	Rene Lüthi Bälliz 40, 3600 Thun P: 079 / 415 03 48 Hans Huggler Feldstrasse 34, 3855 Brienz P: 033 / 951 14 21
Bootshaus	See Club Thun Scherzligweg 28 , 3600 Thun T: 033 / 222 57 09 www.seeclubthun.ch; vorstand@seeclubthun.ch

MIT DER RICHTIGEN BANK AM RUDER

Ihre Finanzpartnerin in der Region

www.aekbank.ch

AEK 
— BANK 1826 —

HONDA
The Power of Dreams



Schon den neuen *CIVIC* erlebt?

Bereits ab Fr. 26 500.– netto!

www.garage-burri.ch



ihre garage im zentrum von thun

garage **burri ag**

thun • aarestrasse 12

telefon 033 222 32 12 • fax 033 222 32 53